

Ein Abend mit Folklore

usich Bad Godesberg. Tharaus Annchen und der kurpfälzische Jäger scheinen ihre Zugkraft noch nicht verloren zu haben. Das ist annehmbar, wenn die Volksliedbearbeitungen Friedrich Silchers in einer so geschmackvollen und von Pathos freien Weise vorgelesen werden, wie dies auf dem volkstümlichen Chor- und Instrumentalkonzert des Bad Godesberger MGV „Cäcilia“ und des Spielkreises Ernesto Rossi aus Düsseldorf geschah.

Fast ausverkauft war der große Saal der Godesberger Stadthalle. Die Jagd auf Wild und rehschlanke Mägdelein, die lustige oder von Dämonen bedrohte Bootsfahrt, die heimliche und weniger versteckte Liebe und sonstige Volksliedromantik waren natürlich im umfangreichen Programm reichlich vertreten.

Leichte internationale Färbung erhielt der Abend allerdings durch das erstklassig eingespielte folkloristische Instrumentalensemble Ernesto Rossis, das von Henner Diederich geleitet wurde. Griechische, russische, irische und türkische Volksliedweisen wurden hier auf eine recht virtuose und authentische Art und Weise zu Gehör gebracht.

Dem MGV „Cäcilia“ ein hohes musikalisches Niveau zu beschei-

nigen, hieße Eulen nach Athen tragen. Chordirektor Josef Over ist in diesem Fall hoch anzurechnen, daß er den bei derlei Konzerten obligatorischen „Brunnen vor dem Tore“ weggelassen hatte und statt dessen hervorragend dargebrachte Volkslieder aus Rußland, Jugoslawien, Polen und Belgien ins Repertoire aufgenommen hatte. Allerdings konnte er auf der anderen Seite auf „Muß i denn“, den „Krug zum grünen Kranze“ und komponierte Kostproben spätromantischer Erotik nicht verzichten.

Aber was soll's — der Erfolg gab dem Programm letzten Endes recht. Erfreulich waren in jedem Fall die gelungene Zusammenstellung von Chor- und Instrumentalmusik und das erfreulich hohe künstlerische Niveau des Abends.